



Stiftung Eigenverantwortung

Zweck und Ziel

1. Wer ist die Stiftung?
2. Wie ist die Stiftung entstanden?
3. Was bezweckt die Stiftung?
4. Wer steht hinter der Stiftung?
5. Welche sind die Aktivitäten der Stiftung?
6. Was sind Credit Points?

Name: Stiftung Eigenverantwortung

Sitz: Luzern

Gründung: 2011

Gründungsstiftungsrat:

- Hanspeter Konrad, Präsident
- Bruno Lang, Vizepräsident
- Daniel Dürr, Mitglied
- Gregor Ruh, Mitglied
- Antonio Sciulli, Geschäftsführer

Finanzierung: Mitstifter und Gönner

Bilanzsumme: ca. CHF 60'000



Nachfolgerin
**Stiftung Verhaltenskodex in der
beruflichen Vorsorge**

- ➔ ASIP-Charta 2009
- ➔ verbindlich für ASIP-Mitglieder
- ➔ Kodex obsolet

2011
Anpassung Stiftungsurkunde
Förderung Eigenverantwortung

Die Stiftung «Eigenverantwortung in der beruflichen Vorsorge» will gesamtheitlich Stützen für die **Führungsausübung** in der 2. Säule erarbeiten. Deshalb setzt sie sich für eine starke **Aus- und Weiterbildung** von Führungsorganen ein und engagiert sich für eine stetige **Weiterentwicklung** der beruflichen Vorsorge.



Hanspeter Konrad

Präsident

Lic., iur., Direktor des Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP.



Bruno Christen

Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer,
Verwaltungsratspräsident der BVG-
und Stiftungsaufsicht Zürich (BVS).



René Schulz

Eidg. Dipl PK-Leiter, Mitglied der Geschäftsleitung, Dr. Martin Wechsler AG, Mitglied des Vorstands Verband Verwaltungsfachleute für Personalvorsorge.



Simone Piali

Dr. iur., Geschäftsführer der Integral Stiftung, Verwaltungsrat bei Digital PK AG, Mitglied Fachgruppe Kassenführung VPS Verlag.



Peter Schnider

Dr. phil I, Direktor Verlag
Personalvorsorge und
Sozialversicherungen VPS.



Antonio Sciulli

Geschäftsführer (TRL AG)

2011

Überarbeitung des Führungsdrehbuchs für Stiftungsräte und Adaption der Vorgaben gemäss Strukturreform.

2014

Verleihung des Awards für Pensionskassenkommunikation zusammen mit ASIP und VPS-Verlag.

2016

Mitherausgabe des Handbuchs für Stiftungsräte und Geschäftsleitungen von Urs Schaffner.

2018

Lancierung von **Credit Points** in der beruflichen Vorsorge für Ausbildungsangebote von Stiftungsräten.

«Wiederauferstanden vom Totenbett» oder «Totgesagte leben länger»

Mit den Credit Points «Berufliche Vorsorge» wird der Aus- und Weiterbildungsaufwand, den die Führungsorgane beim Besuch von ganz unterschiedlichen Schulungsangeboten betreiben, mit einer einheitlichen **«Währung»** mess- und sichtbar gemacht.

Aufhänger:

Art. 51a Abs. 2 lit. i BVG

Sicherstellung der Erstausbildung und Weiterbildung SR



Unterricht 45 Minuten
1 Credit Point



Workshop 45 Minuten
1,5 Credit Points

 Quantitatives Kriterium

Credit Points / Bildungsinstitutionen



Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht
Autorité bernoise de surveillance des institutions
de prévoyance et des fondations



Swiss Life Pension Services AG



Credit Points / Beispiel

Credit-Points: Für den Besuch des BVG-Seminars werden folgende Punkte
angerechnet: SKPE 3 Punkte (primär)
SAV 3 Punkte
Berufliche Vorsorge (Stiftungsrat) 4 Punkte

1. Schulungsanbieter registrieren sich bei Stiftung Eigenverantwortung.
2. Stiftung Eigenverantwortung zertifiziert das Schulungsangebot.
3. Schulungsanbieter berechtigt, Credit Points zu erwähnen und Credit Points-Logo zu verwenden.

Kosten:

- CHF 100 Registrierungsgebühr
- CHF 50 pro Schulungsangebot



1. Etablierung der Credit Points.
2. Messgrösse für Erstausbildung und Weiterbildung Stiftungsräte (evtl. im Reglement aufnehmen).
3. Evtl. Eingang in Gesetzgebung oder Weisungen Aufsicht (wird aber nicht angestrebt, da dies im Widerspruch zur Eigenverantwortung stünde!)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.stiftungeigenverantwortung.ch